

## Protokoll Frauentreffen in Coburg Weihnachten – Sylvester 1973

(das Protokoll vermerkt nicht zu den Berliner Gruppen - vermutlich haben Berlinerinnen diesen Text verfasst. Es fehlen aber auch Informationen der Frauen aus Wien.)

Frankfurt:

Weiberrat, FZ [Frauzentrum] Eckenheimer Str. und Lesbengruppe, Karmanwoche, Abtreibungsfahrten nach Holland, Gesundheitsgruppe plant, [die] Karman[-Methode] bei den Ärzten zu propagieren, Fragebogenaktion über Frauenärzte. Wollen medizinische Beratung machen, Selbstuntersuchung wird diskutiert. CR, Emanzipationsliteratur, RK [Frauengruppe im „Revolutionären Kampf“]<sup>8</sup>: Studentinnen machen Stadtteilarbeit in Eckenheimer Gegend; daraus resultiert die Hausfrauengruppe. Auch Betriebsarbeit in Packerei bei Neckermann und Großraumbüro bei der Allianz.

Genf:

Mouvement de libération des femmes (MLF): 1970 Unterschriften gegen Abtreibungsgesetzgebung, Hauptthemen noch immer Gesundheit, Flugblätter im proletarischen Stadtteil und im Spital wurden nicht angenommen, Mariarosa Dalla Costa<sup>9</sup> gelesen, daraufhin Flugblätter verteilt zur Doppelbelastung, Gruppe gespalten in Jungarbeiterinnen und Intellektuelle.

Weitere Gruppen in Genf:

- FHAR Front Homosexuel d'Action Revolutionnaire (gemischt), Lesben trennten sich ab.
- Psychoanalysegruppe untersucht Möglichkeiten von CR, um ev. Therapie aufzugeben.
- Müttergruppe machen Zeitung zu Mütterproblemen.
- Videogruppe bildet sich in Technik aus und filmen sich und interviewten ihre eigenen Mütter.
- Näh-, Strick- und Musikgruppe.
- Literaturgruppe (Marx, Selma James, Baudrillard: Le miroir de la production<sup>10</sup>)
- Geld: Gruppe zu Verhältnis von Frauen zu Geld, wo man sagen muss, was frau alles will.
- Gesundheitsgruppe macht Selbstuntersuchung. Liberale Gesetzgebung in Genf, aber teure Abtreibung. Die Frauen wollen selbst Abtreibungstechniken lernen, für den Fall, dass sich die Gesetzgebung aus bevölkerungspolitischen Gründen ändert.
- Netzwerkaktik: Flugblätter nicht mehr an Unbekannte verteilen, sondern innerhalb des Bekanntenkreises.
- Plenum für 20 Gruppen ungeeignet, mehr Autonomie für AGs. Hatten aber Empfangsgruppen, in der die Neulinge über ein bestimmtes Thema sprechen mussten.

Straßburg: Medizinergruppe lehrt Karmanmethode.

Freiburg: von PH [Pädagogischen Hochschule Freiburg] aus gegründet, CRGruppen, große Fluktuation, Basar, der nicht klappte, weil nicht genehmigt, Studentinnen[, ] Lehrerinnen, wenige Hausfrauen.

Aachen: Flugblätter ohne Effekt, beteiligten sich an linkem Kleidertausch, um Kontakt zu Frauen zu bekommen. Fragebogen[, ] um schwarze Liste von Ärzten zu machen, blieb nicht ausgewertet (wieder Mal). Projekt zum Kinderhüten.

Heidelberg: 100 eingetragene, 30 aktive Frauen. Aktionen bei rechten Medizinern: bei [dem Ärzterverband] Hartmannbund mit Feuerhaken einmarschiert. Flugblatt zu Mode und Boutiquen, Sexgruppe Heidelberg liest [Shulamith] Firestone<sup>11</sup> und [Anne] Koedt<sup>12</sup>, [Sigmund] Freud und [Wilhelm] Reich<sup>13</sup>. Selbstuntersuchung. Feministischer Kapitalkurs. Plenum funktioniere nicht gut, Lesbengruppe werben neue Mitglieder mit Aufkleber: Misstrauen: Gruppensex wird dahinter vermutet.

Köln:

FBA: 70 Aktive. Ute und Claudia Pinl, zwei Führerinnen im Streit, der Rest wäre passiv. Bereiten §218-Tribunal vor. WDR- [Westdeutscher Rundfunk] Sendung zu Emanzipation, dort verlesen sie ein Manifest und geben Adresse für

Versammlung bekannt, worauf sich 50 Frauen melden.  
CR-Gruppen, [§]218-Aktion, Flugblatt mit dem Titel „Hilfsmaßnahmen der kath. Kirche für Mütter“, es wurde sogar von Nonnen weitergereicht: Inhalt „Hausschwangere an kath. Krankenhäusern u.a. Missstände“. In Sülz Aktion für Kinderspielplatz. Aktionen brächten relativ wenig.  
Theorie AG mit Frauen von 18-68 Jahren aus versch. Berufen. [Ernest] Mandel<sup>14</sup>, marxistische Wirtschaftslehre gelesen, bald Mariarosa [Dalla Costa]<sup>15</sup>.  
AG Orgasmus, Frauen haben subjektiv das Gefühl, doch einen vaginalen Orgasmus zu haben. Wollen nicht dem Freudschen einen feministischen Mythos entgegensetzen.  
Einige Trotzkiistinnen, Plenum mit nur einem Dutzend, Neuenaufanggruppe. Kooperationsgespräche mit dem Sofa (soz. fem. Aktion), an dem sie autoritäre Tendenzen kritisieren. Sofa lehne auch spontane Aktionen ab. Sofa nicht anwesend.

HFA [Homosexuelle Frauenaktion?] trafen sich über Annonce, „wollten persönliche und politische Probleme in Gespräch und Aktion lösen“. Stadtanzeiger lehnte Anzeige ab. Dann schriftl. Antrag an Anzeiger, Antwort: Umformulieren. Frankfurter Rundschau beklagt in ihrer Ablehnung das Elend der Lesben. Die NRZ [Neue Ruhr Zeitung] druckte die Anzeige unter Rubrik „Gartengeräte“. Gab Sendung über die Anzeigenstory im „Kritischen Tagebuch“. Auf Anzeige meldeten sich 4 Frauen. Lesbengruppe sollte Teil der Frauengruppe machen, bildeten zwei Gruppen HFA-A (politische Gruppe 15 Mitglieder, will mit Männern zusammenarbeiten, wird auch Schwafelgruppe genannt) und HFA-B (unpolitisch).

Köln Ehrenfeld: Arbeiterviertel und Mittelstand, entwickelte sich aus Betriebsgruppe bei der Firma 4711 vom Arbeiterkampf. Konsequenz: männliches Konzept von Betriebsarbeit funktioniere nicht. Man müsse die Frauen mehr als Hausfrau und Mutter ansprechen. Dazu kamen Studentinnen, die das Zentrum aufbauten, wollten aber nicht nur die armen Proletarierinnen betreuen, sondern stellten fest, dass sie selbst ja auch Betroffene seien.  
Wenn es bei den Hausfrauen Ärger mit dem Mann gab, haben die Frauen gemeinsam mit dem Mann geredet; aber sie können den Frauen keine Alternative bieten, wenn sie sie von den Männern wegholen. Eine Frau aus der Gruppe wollte an einem Schlagerwettbewerb teilnehmen. Sie waren erst irritiert und haben dann mit ihr geprobt. „Eine Herde wilder Pferde ist nur halb so wild wie du ...“ Sie sind dann mit ihr auch zum Wettbewerb gegangen zum Tanzbrunnen. Die Gruppe besteht aus ca. 30 Studentinnen; sie ist für Studentinnen jetzt geschlossen, um das Übergewicht derselbigen abzubauen.

Nach der Vorstellungsrunde werden 14 Themenvorschläge für Arbeitsgruppen gemacht, davon finden das meiste Interesse die Themen Feminismus – Sozialismus und Beziehungen (Gruppe, Mehrfach- und Dreierbeziehungen), Proletarierinnen und FZ [Frauzentrum]: Abbau des schlechten Gewissens. Haben wir mehr ein pädagogisches Interesse an den Proletarierinnen? Man sollte die Definition von Proletarierin auf Sekretärin und Mittelstand ausdehnen.  
Der Bericht vermerkt, dass noch immer rege Nachfrage herrscht nach dem *Mythos vom vaginalen Orgasmus* von Anne Koedt; neu dazu gekommen war ein Raubdruck zur Matriarchatsforschung<sup>16</sup>, auf den wir uns stürzten auf unser Suche nach Alternativen und Utopien.<sup>17</sup>

#### Endnoten

6 Betrifft die Vermittlung der von dem Arzt Harvey Karman entwickelte schonende Absaugmethode des Schwangerschaftsabbruchs, vgl. hierzu auch das Kapitel §218-Beratungsgruppe/ Gynäkologie auf Seite 98 ff. Beim Internationalen Frauentreffen im Sommer 1973 in Salecina (Graubünden) hatten die teilnehmenden Frauen die Durchführung von „Karmanwochen“ beschlossen, um die Methode bekannt zu machen.

7 Eine Selbstuntersuchung der eigenen Vagina mit Spekulum und Spiegel vermittelt den Frauen Kenntnis über ihren eigenen Körper und soll dem bisherigen totalen Ausgeliefertsein an Frauenärzte entgegenwirken. Vgl. auch das Kapitel §218-Beratungsgruppe/Gynäkologie auf Seite 98 ff.

222

Bundesweite Frauentreffen (1973)

8 Frauengruppe im „Revolutionärer Kampf“ – eine undogmatische Gruppe in Frankfurt/Main.

9 Vgl. Dalla Costa, Mariarosa / James, Selma: Die Macht der Frauen und der Umsturz der Gesellschaft, Berlin 1973.

10 Vgl. Baudrillard, Jean: Le miroir de la production ou l'illusion critique du matérialisme historique,

Paris 1973.

11 Vgl. Firestone, Shulamith: *The Dialectic of Sex. A Vase for Feminist Revolution*. New York 1970, dt. Ausgabe: *Frauenbefreiung und sexuelle Revolution*, Frankfurt/Main 1975.

12 Vgl. Koedt, Anne: *Der Mythos vom vaginalen Orgasmus*. (Raubdruck).

13 Vgl. Reich, Wilhelm: *Die Funktion des Orgasmus. Zur Psychopathologie und zur Soziologie des Geschlechtslebens*. (Raubdruck).

14 Ernest Mandel, ein marxistischer Theoretiker der Gegenwart.

15 Dalla Costa, Mariarosa / James, Selma: *Die Macht der Frauen und der Umsturz der Gesellschaft*, Berlin 1973.

16 Vgl. Värting, Mathilde: *Neubegründung der Psychologie von Mann und Weib. Die weibliche Eigenart im Männerstaat und die männliche Eigenart im Frauenstaat*. (Raubdruck Berlin 1974. von Mathilde Värting, Karlsruhe 1921).

17 Vgl. Rentmeister, Cillie: *Frauenwelten – fern, vergangen, fremd? Die Matriarchatsdebatte und die Neue Frauenbewegung*, in: Greverus, Ina-Maria / Köstlin, Konrad / Schilling, Heinz (Hrsg.): *Kulturkontakt, Kulturkonflikt. Zur Erfahrung des Fremden*. Bd., 1 Frankfurt/Main 1988. S. 443-460.